Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 42 (1938-1939)
Heft: 15

Artikel: O freudenheller Blütenbaum
Autor: Weckerle, Rudolf
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-669410

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

es einfach und doch so praktisch eingerichtet. Ein großes Wasserrad dreht sich. Eimer sind an den Außenseiten befestigt. Sie schöpfen unaufhörlich und lassen das aufgefangene Wasser in eine Rinne plätschern. So verdursten die Kulturen nicht.

Ich wandere weiter. Mein Pfad paßt sich den Windungen des rauschenden Stromes wie dem Kanale an. Er unterhält mich so ausgezeichnet, daß ich der weiten Strecke gar nicht achte, die ich schon zurückgelegt habe. Ja, mir kommt der Gedanke: möchte er noch lange, lange kein Ende haben! Die Steigung ist sanft. Immer neue Kehren schieben sich vor, und wenn die eine erreicht ist, steckt eine andere ein weiteres Ziel. Das ist der Spaß aller Wege, die es mit den Menschen gut meinen.

Aber jetzt meldet sich doch etwas: eine kleine Ansammlung von Häusern — und eine Kirche dazu. Aber ich muß noch über die Brücke. Meine Karte sagt mir: Ceniga. Ein Name, den ich noch nie gehört, von dem ich nie gelesen. Aber muß denn alles an die große Glocke gehängt werden? Gottlob gibt es noch viele unbekannte Winkel in der Welt, von denen keine Geschichten gemacht werden. Das Postauto saust vorbei, wenn der Posthalter keine rote Fahne heraushängt. Meinetwegen tut er's. Die Männer hocken vor den Häusern und tubaken. Aus einer Schenke dröhnt es wie Streit. Es wird das Morapiel sein, das sie machen. — Nun ist es Zeit. Der Wagen rückt an. In zwei Sprüngen bin ich wieder in Riva.

Arco (Trentino). Das Schloß.

O freudenheller Blütenbaum . . .

O freudenheller Blütenbaum,
wie macht mich gut
dein weißes Licht im blauen Raum!
Du gibst dem Träumer Mut . . .

Des Himmels sanfte Bläue spannt
wie eine Gnade
sich übers frohbeglänzte Land.
Und Sonne liegt auf jedem Pfade . . .

Rudolf Weckerle.